



Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

---

**Antrag zur Beschlussfassung**

Eingang am 29.02.2024

**Vorlagen-Nr.**

**A-7087/2024**

| <b>Beratungsfolge</b>       | <b>Sitzungstermin</b> |
|-----------------------------|-----------------------|
| Stadtverordnetenversammlung | 05.03.2024            |

---

**Titel:**

**Antrag zur Sache zu TOP 5.13 Erhöhung Eintrittspreise Fläming-Therme - Frau Dr. Jürgen, Herr Hurtig, Herr Nerlich**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1) Die Eintrittspreise für die Fläming-Therme werden frühestens mit der Fertigstellung der Whirlpool-Anlage erneut erhöht.
- 2) Vor der nächsten Preiserhöhung wird der Stadtverordnetenversammlung ein Preiskonzept vorgelegt, das soziale Aspekte sowie die Wahl des Tarifs im Bezug zur Anfahrtszeit der Besucher bei der Preisgestaltung berücksichtigt.

**Begründung:**

Die geplante Erhöhung der Eintrittspreise ist höchst unsozial. Die größte finanzielle Mehrbelastung liegt bei den Kindern und bei den 2-Stunden-Tarifen (siehe Anlage). Da anzunehmen ist, dass Besucher mit weiterem Anreiseweg bevorzugt einen Tagestarif wählen, werden mit der vorgeschlagenen Preiserhöhung unsere Bürgerinnen und Bürger aus Luckenwalde und der näheren Umgebung stärker belastet.

Des Weiteren ist nicht nachzuvollziehen, warum die Verwaltung den noch bei der letzten Preiserhöhung zugesagten städtischen Zuschuss pro Badegast von 6,00 € (vgl. Beschlussvorlage B-7418/2023) auf 3,56 € verringert. Während der besucherschwachen Jahre 2020 bis 2021 konnte die Stadt die Subventionen pro Besucher außerdem reduzieren. Der aktuelle Überschuss aus dem Jahresabschluss von 2020 von 5,5 Mio. € erklärt ebenso wenig, warum an städtischen Leistungen gespart werden müsse.

Der Fläming-Therme fehlt zudem aktuell eine wichtige Attraktion – die Whirlpool-Anlage. Zu diesem Zeitpunkt eine Preiserhöhung von bis zu 37% durchzuführen und nicht mit der Konkurrenz an Attraktivität mithalten zu können, kann verheerend sein. Besucher mit weiterem Anfahrtsweg könnten sich dauerhaft umorientieren. Das blu in Potsdam ist nach

der geplanten Preiserhöhung preislich eine gleichwertige Adresse und deutlich attraktiver, weil moderner.

Es ist nicht sozialverträglich, die Preise einfach pauschal um ein oder zwei Euro zu erhöhen. Denn die Menschen mit geringeren finanziellen Ressourcen leisten sich eher Kurtarife und sind von einer derartigen Preispolitik stärker betroffen. Bei einer zukünftigen Preisänderung sollten genau das bedacht werden. Vor allem bei Kinderpreisen sollte die Preisschraube nicht überstrapaziert werden. Die regelmäßig vom Kassenspersonal abgefragten Postleitzahlen können auch in die Preisgestaltung einfließen. Kaufen ortsansässige Menschen eher kürzere Tarife? Kaufen Gäste mit weiterem Anfahrtsweg eher die Tages-Tarife? Und wäre es entsprechend vertretbar, die Preise der längeren Tarife prozentual stärker anzuheben? Ein aussagekräftiges Konzept mit einer sozialverträglichen Preispolitik ist notwendig.

Ein weiteres Instrument für eine sozialverträgliche Preisgestaltung ist der Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamts (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/inhalt.html>).

Anlage: „Übersicht - Preisentwicklung der Eintrittspreise in der Fläming-Therme Luckenwalde seit 2018“

Dr. Anja Jürgen  
Manuel Hurtig  
Matthias Nerlich